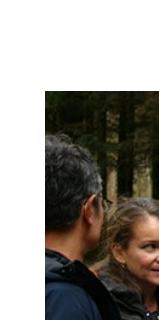


Wird diese E-Mail nicht richtig angezeigt? [Im Browser ansehen.](#)



Treatment
Expectation
TRR 289



07. Februar 2023

Liebe KollegInnen, FörderInnen und Follower unseres SFB/TRR 289,

ich hoffe, Sie hatten alle ein schönes, erholsames Weihnachtsfest und einen gelungenen Start ins Jahr 2023. Zunächst möchte ich mich bei allen herzlich bedanken für die großartige Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

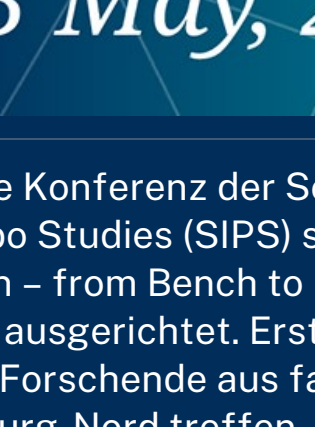
Das Highlight im vergangenen Herbst war sicher unser Retreat am Hennesee. Die Fotos zeigen, dass wir nicht nur konstruktiv diskutiert haben, sondern auch jede Menge Spaß hatten. Auch das ist wichtig! Für mich war es besonders schön zu sehen, wie gut sich unsere Young Scientists integriert und vernetzt haben – nach über zwei Jahren Pandemie. Dieser Rückzug aus dem gewohnten Forschungsalltag war nicht nur notwendig, um den jeweiligen Fortschritt unserer 16 Projekte zu dokumentieren, sondern vor allem, um Pläne zu schmieden, wie wir unser Programm für eine zweite Förderphase weiterentwickeln. Welche neuen Akzente möchten wir setzen? Was sind die dringlichsten nächsten Forschungsfragen? Welche zusätzliche Expertise könnte uns bestmöglich verstärken? Ich bin ganz beschwingt, wie weit wir dabei schon sind!

Wir haben ein intensives Jahr vor uns. Die Antragstellung für die zweite Förderphase ist nur eine große Aufgabe: Vorher dürfen wir im Mai die SIPS-Konferenz (die größte internationale Tagung zu Placebo- und Noceboeffekten) in Duisburg und damit erstmals in Deutschland ausrichten. Auch hier möchten wir zusätzlich zu einem hochkarätigen wissenschaftlichen Programm neue Akzente setzen – z.B. mit einer Summerschool für den wissenschaftlichen Nachwuchs und mit einem PatientInnentag.

Es bleibt also arbeits-, dafür aber erlebnisreich.

In diesem ersten Newsletter des Jahres 2023 möchten wir Ihnen Einblicke in unser spannendes Ketaminprojekt A08 am Standort Marburg geben. Und auch sonst gibt es viel zu berichten, insbesondere über gleich mehrere Auszeichnungen für unseren wissenschaftlichen Nachwuchs. Gratulation!

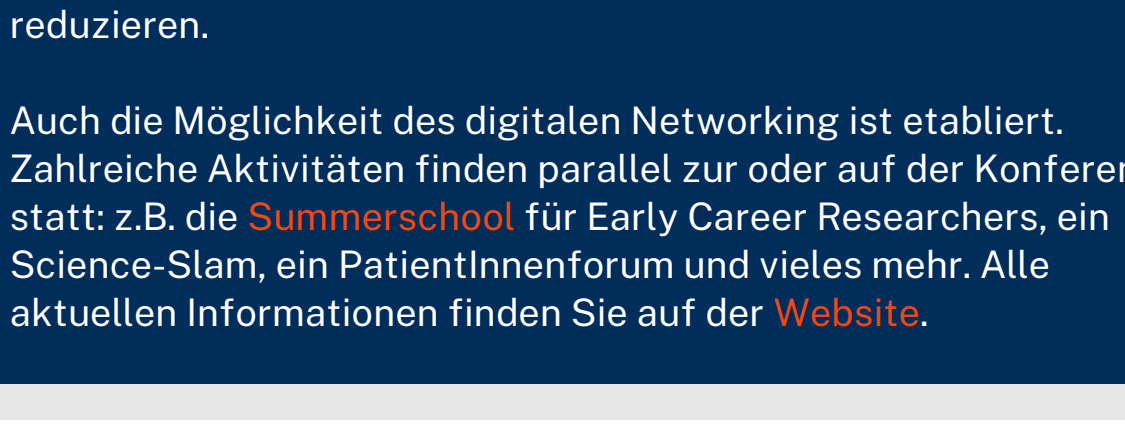
Noch ein Tipp: Schauen Sie doch in unserem neuen YouTube-Kanal vorbei. Wir bauen diesen weiter aus und freuen uns, wenn Sie ihn auch auf Ihren Webseiten verlinken und darauf aufmerksam machen.



Unsere neuesten Publikationen und Aktivitäten finden Sie wie immer auf der Webseite www.treatment-expectation.de und auf Twitter unter [@sfb_trr289](https://twitter.com/sfb_trr289).

Ihre Prof. Ulrike Bingle als Sprecherin des SFBs für das gesamte Team

SIPS – 10. bis 13. Mai 2023 in Duisburg



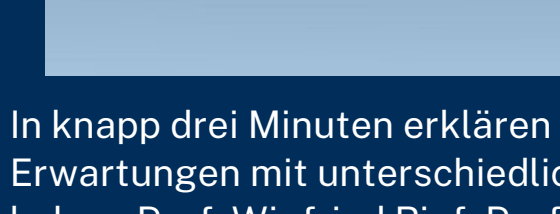
Die vierte Internationale Konferenz der Society für Interdisciplinary Placebo Studies (SIPS) steht unter dem Motto „Treatment Expectation – from Bench to Bedside and back“ und wird vom SFB/TRR 289 ausgerichtet. Erstmals in Deutschland werden sich bis zu 300 Forschende aus fast allen Kontinenten im Landschaftspark Duisburg-Nord treffen, um über ihre Forschungsaktivitäten zu berichten und zu diskutieren.

„Ich bin überwältigt von der Qualität und Spannweite der vielen Hundert Einreichungen für Beiträge, die wir aus etwa 20 Ländern bekommen haben. Man merkt, dass der Wunsch, sich endlich wieder persönlich auszutauschen und zu vernetzen, sehr groß ist.“, so Prof. Bingle.

Daher legt die SIPS einen besonderen Fokus auf Aktivitäten für WissenschaftlerInnen in einer frühen Karrierephase und möchte diesen die Gelegenheit geben, in sogenannten „Datablitz Vorträgen“ ihre aktuellen Forschungsergebnisse vor einem renommierten Fachpublikum zu präsentieren.

Viele Veranstaltungen werden auch im Livestream zu erleben sein, da für einige Länder immer noch Covid-19-Beschränkungen bestehen und wir dazu beitragen möchten, Flugreisen zu reduzieren.

Auch die Möglichkeit des digitalen Networking ist etabliert. Zahlreiche Aktivitäten finden parallel zur oder auf der Konferenz statt: z.B. die **Summerschool** für Early Career Researchers, ein Science-Slam, ein PatientInnenforum und vieles mehr. Alle aktuellen Informationen finden Sie auf der Website.

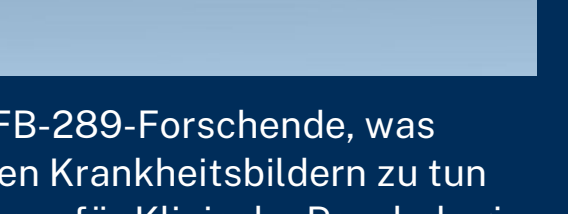


5 Fragen an Prof. Tilo Kircher

Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Marburg

Damit Sie die am SFB/TRR 289 beteiligten WissenschaftlerInnen besser kennenlernen, stellen wir in jeder Ausgabe eines Newsletters auch persönliche Fragen. Hier der private Rückblick von Prof. Tilo Kircher auf das Jahr 2022 und was 2023 spannend wird.

[Zum Interview](#)



Standort Marburg

Über die Fortschritte der Ketaminstudie (A08) von Prof. Kircher

Das Team (hier im Bild) will dazu beitragen, dass in der antidepressiven Behandlung neue Wege beschritten werden können. Das neue Antidepressivum Esketamin wirkt innerhalb weniger Stunden. „Wir untersuchen mit funktioneller Kernspintomographie, wie Esketamin im Gehirn depressiver PatientInnen wirkt und welche Rolle hierbei Erwartungseffekte spielen“, erklärt Prof. Tilo Kircher.

[Mehr zur Studie](#)

Kurz erklärt: Unsere neue Videotalk-Reihe startet mit Prof. Winfried Rief



In knapp drei Minuten erklären SFB-289-Forschende, was Erwartungen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern zu tun haben. Prof. Winfried Rief, Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Marburg, beantwortet im ersten „Kurz erklärt Video“ für PatientInnen drei Fragen: Was haben Erwartungen mit Depression zu tun? Was sind wichtige Erkenntnisse? Was können PatientInnen selbst tun? Weitere Talks zu unterschiedlichen Themen finden Sie demnächst auf der Webseite des SFB/TRR 289: www.treatment-expectation.de sowie auf YouTube. Schauen Sie doch mal rein!

[Kurz erklärt von Prof. Rief](#)

Psychotherapie: Therapeuten können negative Erwartungen ändern



Eine neue Studie der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Marburg

„Wärme und Kompetenz von Therapeuten und Therapeutinnen sind entscheidend für die Veränderung negativer Therapieerwartungen“, fasst die Psychologin Anna Seewald das Ergebnis zusammen. Pessimistische Erwartungen, ob eine Psychotherapie hilfreich ist, sind bei Patienten und Patientinnen nicht selten – und sie vermögen den Erfolg einer Therapie zu beeinträchtigen. Doch wie können Psychotherapeuten und Therapeutinnen diese Bedenken verändern? Dieser Fragestellung widmete sich das ForscherInnen-Team um Prof. Winfried Rief und Anna Seewald. Ihre Ergebnisse wurden in *Clinical Psychological Science* publiziert und in *Nature Reviews Psychology* kommentiert.

[Mehr zum Thema](#)

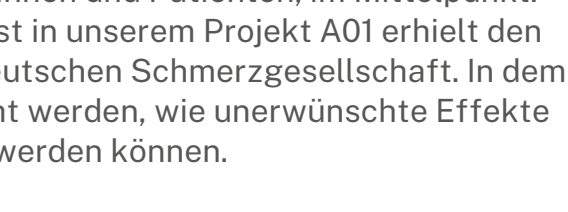
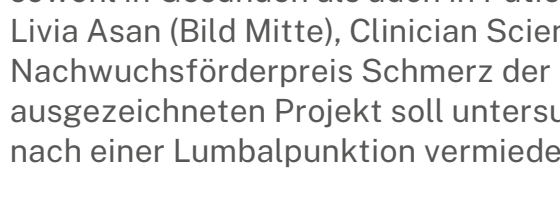
Für Mitglieder: Gemeinsame Vortragsreihe der SFB/TRRs 289 und 296



Neben der exzellenten Ausbildung in der Grundlagen- und der translationalen Forschung wollen wir auch aktiv ein Bewusstsein für die wichtigen Themen Chancengleichheit und Unterstützung von Frauen in der Wissenschaft schaffen. Erstmals findet 2023 eine gemeinsame Workshop- und Vortragsreihe „Equity and Female Opportunities in Academia“ statt, mit Themen, die alle Geschlechter angehen. Wir bieten allen Mitgliedern von Treatment Expectation und LOCOTACT die Möglichkeit, tiefer in verschiedene Schwerpunktthemen einzusteigen und Einzelcoachings wahrzunehmen. Es werden relevante Themen wie Vorurteilsbildung bei Einstellungsverfahren, wertschätzende Kommunikation, Sichtbarkeit weiblicher Wissenschaftler sowie Gleichstellungsaspekte in Politik, Management und Personalauswahl beleuchtet. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, an unserer Online-Veranstaltungsreihe teilzunehmen.

[Mehr zum Thema](#)

Kein Langzeiteffekt nach Open-Label-Placebobehandlung



Wie lange hält die positive Wirkung einer dreiwöchigen Behandlung mit offenen deklarierten Placebos (OLP) bei chronischen Rückenschmerzen an? Diese Forschungsfrage stellte das Team um Dr. Julian Kleine Borgmann und Prof. Ulrike Bingle vom Zentrum für Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften am Universitätsklinikum Essen und startete eine dreijährige Follow-up-Studie. Das Ergebnis: Nach drei Jahren war der Effekt in Bezug auf die Schmerzintensität, die Bewegungseinschränkungen und die Stimmung nicht mehr nachweisbar.

Die Fachzeitschrift *PAIN* veröffentlichte das Research-Paper.

[Mehr zum Thema](#)

WIR GRATULIEREN HERZLICH!



Absetzproblematik bei Antidepressiva weiter erforschen

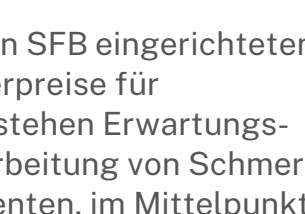
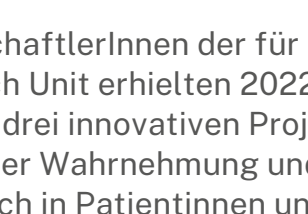
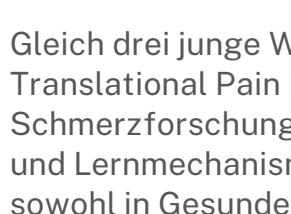
Claire Warren und Carina Meißner (A15) erhielten einen Mini Project Grant und wollen die ärztliche Aufklärung beim Absetzen von Antidepressiva untersuchen. Es ist eine qualitative und quantitative Untersuchung bei verschreibenden BehandlerInnen, die sogenannte AQUA-Studie. Lesen Sie die Details über die Studie der beiden jungen WissenschaftlerInnen vom UKE in Hamburg.

[Mehr zum Thema](#)

Medizinstudent Jens Sperzel erhält eine SFB-Förderung

Jens-Lennart Sperzel, Medizinstudent der Universität Duisburg-Essen, untersucht als Stipendiat des SFB 289 seit dem 1.10.2022 die wichtige Frage, wie lange Placebo- und Noceboeffekte anhalten und welche interindividuellen Unterschiede es dabei gibt. Die endgültige Datenerfassung und -analyse ist für Mitte Februar 2023 anvisiert. Die Ergebnisse werden auf der SIPS im Mai vorgestellt.

[Mehr zum Thema](#)



Wie er- und verlernen wir Schmerz?

Gleich drei junge WissenschaftlerInnen der für unseren SFB eingerichteten Translational Pain Research Unit erhielten 2022 Förderpreise für Schmerzforschung. In den drei innovativen Projekten stehen Erwartungen und Lernmechanismen in der Wahrnehmung und Verarbeitung von Schmerz, sowohl in Gesunden als auch in Patientinnen und Patienten, im Mittelpunkt. Livia Asan (Bild Mitte), Clinician Scientist in unserem Projekt A01 erhielt den Nachwuchsförderpreis Schmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft. In dem ausgezeichneten Projekt soll untersucht werden, wie unerwünschte Effekte nach einer Lumbalpunktion vermieden werden können.

Dr. Stephan Leisegang gewinnt den 1. Platz beim Tierschutzpreis 2022 des Zentralen Tierlaboratoriums



Für seine Arbeiten zur Schmerzforschung in neuroglialen Primärzellkulturen von Strukturen des schmerzleitenden Systems erhielt Dr. Stephan Leisegang (im Bild mit Prof. Jochen A. Werner (l.) und Prof. Gero Hilken (r.)) vom Institut für Medizinische Psychologie und Verhaltensimmunobiologie an der Universitätsmedizin Essen den erstmals vergebenen Tierschutzpreis. 2022 wurden zum ersten Mal die tierexperimentell arbeitenden UME-Mitarbeitenden aufgerufen, Ideen und Konzepte einzureichen, um innovative Förderung des Tierschutzes in Wissenschaft, Forschung und Tierhaltung voranzutreiben. Der Tierschutzpreis zeichnete Projekte aus, die dazu beitragen, „die Zahl der eingesetzten Tiere in der Forschung zu reduzieren, deren Belastung in einem Versuch zu vermindern oder Tierversuche sogar ganz zu ersetzen“, erklärt Prof. Dr. Gero Hilken, Leiter des Zentralen Tierlaboratoriums.

Anekdoten über Placeboeffekte im Alltag

Medizin lebt auch von Erzählungen. Deshalb sammeln wir für den SFB/TRR 289 Treatment Expectation die vielfältigen Erfahrungen von PatientInnen mit ihren eigenen Erwartungen. Nahezu jeder hat schon mal einen positiven Placebo- oder auch negativen Noceboeffekt erlebt. Wir haben bereits vielfältige Beispiele für Placebo- bzw. Noceboeffekte gesammelt bekommen, die Sie hier nachlesen können – aber wir freuen uns auch immer über neue Anekdoten.

[Hier geht es zu den Anekdoten](#)

Aktuelles aus der Forschung

[Virtuelle Webinar Serie „Treatment Expectation“ 2023 für WissenschaftlerInnen – Jetzt anmelden!](#)

13. Dez 2022

Das neue Webinar-Programm des SFB/TRR 289 bietet auch dieses Jahr wieder viele interessante Themen.

[Psychotherapie: Therapeuten können negative Erwartungen von Patienten ändern](#)

26. Okt. 2022

Pessimistische Erwartungen, ob eine Psychotherapie hilfreich ist, sind bei Patienten und Patientinnen nicht selten – und sie vermögen den Erfolg einer Therapie zu beeinträchtigen. Doch wie können Psychotherapeuten und Therapeutinnen diese Bedenken verändern? Dieser Fragestellung widmete sich das Forscherteam Prof. Winfried Rief und Anna Seewald von der Universität Marburg.

[Kein Langzeiteffekt nach Open-Label-Placebobehandlung](#)

26. Okt. 2022

Wie lange hält die positive Wirkung einer dreiwöchigen Behandlung mit offenen deklarierten Placebos (OLP) bei chronischen Rückenschmerzen an? Diese Forschungsfrage stellte das Team um Dr. Julian Kleine Borgmann und Prof. Ulrike Bingle vom Zentrum für Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften am Universitätsklinikum Essen und starteten eine dreijährige Follow-up-Studie.

Dieser Newsletter wurde versendet von

Sonderforschungsbereich SFB/TRR 289 – Treatment Expectation

c/o Universitätsklinikum Essen A.o.R., Hufelandstraße 55, 45147 Essen

vertreten durch Prof. Dr. Ulrike Bingle

Sie möchten keine E-Mails mehr wie diese erhalten? [Hier](#) abmelden.

Gefördert durch

